

Was wächst denn da im Garten?

Bewegungseinheit

Material:

- CD-Player oder Audio-Abspielgerät
- schwungvolle Musik
- Reissäckchen
- mehrere Bildkärtchen (z. B.: Salat, Kresse, Blumen)
- gelbe und blaue Chiffontücher
- Triangel
- Tamburin
- für die Bewegungsbaustelle: Matten, Reifen, Kegel und Stäbe, Turnringe oder Schaukel, Stapelsteine oder Teppiche, Langbank

Vorbereitende Tätigkeiten:

- Mehrere Bilder von Salat, Kresse und Frühlingsblumen ausdrucken und laminieren.
- Im Turnsaal einen Mattenkreis vorbereiten.

Einstieg:

Die Kinder dürfen sich auf den Mattenkreis setzen. Es wird den Kindern erklärt, dass sich in der Mitte des Mattenkreises ein Gartenbeet befindet, indem heute gemeinsam etwas eingesät wird. Die Matten stellen die Wiese dar.

Kurze Impulsplauderei:

- Was wächst im Frühling im Garten? (Kresse, Salat, Radieschen, Frühlingsblumen usw.)
- Was benötigen Pflanzen, um wachsen zu können? (Erde, Sonne, Regen)

■ Wir bepflanzen unseren Garten

Nun dürfen sich die Kinder zu einer schwungvollen Musik im Turnsaal um das Gartenbeet bewegen (laufen, hüpfen etc.). Bei Musikstopp nimmt sich jedes Kind einen Samen (Reissäckchen) aus dem Korb und wirft ihn von einer Matte aus in das Gartenbeet. Das wird einige Male wiederholt.

Hauptteil:

■ Sonnenschein und Regen

Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt, Sonne und Regen, und bekommen entweder ein gelbes Tuch für die Sonnenstrahlen oder ein blaues Tuch für den Regen. Die Pädagogin/Der Pädagoge spielt abwechselnd auf der Triangel (Sonne) oder tippt mit den Fingern auf das Tamburin (Regen). Die Kinder tanzen dazu mit den Tüchern über die Wiese. Wenn die Triangel erklingt, lassen die Kinder mit den gelben Tüchern die Sonnenstrahlen über das Beet scheinen. Wird das Tamburin gespielt, berühren die Kinder mit dem blauen Tuch vorsichtig die Reissäckchen.

■ Im Garten beginnt es zu wachsen

Nun wird nochmals schwungvolle Musik aufgelegt. Bei Musikstopp nennt die Pädagogin/der Pädagoge eine Pflanze. Die dazu passenden Bildkärtchen dürfen nun von den Kindern auf den Reissäckchen verteilt werden. Anschließend wird wieder Musik eingeschaltet. Das Spiel wird so oft wiederholt, bis aus jedem Samen etwas gewachsen ist.

■ Tiere im Garten

Anschließend schiebt die Pädagogin/der Pädagoge die Matten etwas auseinander und baut eine Bewegungsbaustelle auf. Die Kinder verwandeln sich dann in Tiere, die im Garten und auf der Wiese im Frühling zu finden sind:

- Regenwurm (Kegel und Stäbe – die Kinder kriechen unten durch)
- Spinne (Stapelsteine – die Kinder krabbeln wie eine Spinne über die Bausteine; das Gesäß ist dabei dem Boden zugewandt)
- Schmetterling (Turnringe oder Schaukel – die Kinder schwingen wie Schmetterlinge in der Luft)
- Frosch (Reifen – die Kinder springen wie ein Frosch von Reifen zu Reifen)
- Käfer (Langbank – die Kinder krabbeln oder balancieren darüber)

Ausklang:

Gemeinsam wird nun die Bewegungsbaustelle mit Ausnahme der Matten aufgeräumt.

Danach legen sich alle Kinder auf eine Matte.

Die Pädagogin/Der Pädagoge geht nun von Kind zu Kind, tippt dabei vorsichtig mit den Fingern wie Regentropfen auf ein Körperteil und streicht anschließend mit dem gelben Tuch einige Male von Kopf bis Fuß über jedes Kind.

Die Kinder, die berührt wurden, dürfen wie eine Pflanze wachsen und sich ganz langsam aufrichten.

Bildungsziele:

- grobmotorische Bewegung schulen
- Reaktionsfähigkeit und akustische Wahrnehmung trainieren
- bewusste Körperwahrnehmung fördern
- Sprechen anregen